



Kurz & bündig

Haushaltsblockade

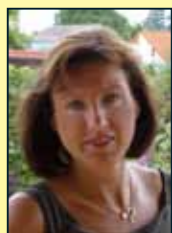
Alle Fraktionen im Stadtparlament haben am Haushalt mitgearbeitet. Änderungen und Anträge sind alle ausführlich diskutiert, meist angenommen und dann beschlossen worden. Der Finanzausschuss (Vors. Hr. Siegert) stimmte dem Haushalt einstimmig zu. Aus fadenscheinigen Gründen nahm die PV-Fraktion in der SVV nicht an der Abstimmung teil und gefährdete so die Verabschiedung. Ohne Haushaltsbeschluss können keine Mittel für Vereine, engagierte Gruppen ausgereicht und keine Investitionen durchgeführt werden. War diese „Aktion“ dem Gemeinwohl geschuldet oder brauchte man eine selbst inszenierte Schlagzeile?

Rückabwicklung Grundstücksverkäufe Ernst-Thälmann-Straße

Wie bereits berichtet, sind die Zustände der Grünanlagen, Gehwege und des Spielplatzes unbefriedigend. Nun ist mangels Aktivität des Investors der geplante Verkauf rückgängig gemacht worden, damit Velten selbst aktiv werden kann.

Bollhagen-Museum

Das Gebäude ist fertiggestellt und an den Förderverein des Museums übergeben worden. Nun arbeitet der Verein intensiv an der Gestaltung der Innenräume und der Ausstellung. Die Eröffnung wird also nicht mehr lange auf sich warten lassen.



Innenstadt – Bürgerumfrage

Nach Abschluss des diskursiven Planungsverfahrens wurde auf Vorschlag der Bürgermeisterin beschlossen, allen Veltenern die Möglichkeit zu geben, sich zu den Planungen zu äußern und Stellung zu nehmen. Die Befragungen beginnen in den nächsten Wochen. Bürgerversammlungen sind geplant. –

Wir berichten weiter.

S-Bahnanschluss für Velten

Wir bleiben dran! Nachdem es in Brandenburg eine neu gewählte Landesregierung gibt, wird der SPD-Ortsverein mit der Ministerin zum Thema Kontakt aufnehmen. Auch die Bürgermeisterin Ines Hübner wird aktiv bleiben. Ziel ist es, allen Verantwortlichen immer wieder ins Bewusstsein zu rücken: Der Wachstumskern OHV braucht die S-Bahn nach Velten!



S-Bahn nach Velten!

Neuer

SPD-Vorstand gewählt

Neue Vorsitzende des SPD-Ortsvereins ist Katja Noack. Stellvertreter Frank Steinbock, Kassierer Andreas Noack und Schriftführer Klaus Nehre wurden in ihren Funktionen bestätigt. Paul Niepalla ist in die Riege der Beisitzer gerückt. Weitere Beisitzer sind Annemarie Wolff und Rüdiger Klocke. Dem bisherigen Vorsitzenden Paul Niepalla und den Beisitzern Jörg Turowski und Thomas Martens wurde von der neugewählten Vorsitzenden für ihre geleistete Arbeit gedankt.

Ehrenamt gewürdigt

Am 23. Januar wurden während des Neujahrsempfangs der Ehrenamtspreis und das ehrenamtliche Engagement gewürdigt. Die stellvertretende Bürgermeisterin stellte die diesjährige Preisträgerin der Stadt Velten vor. Mit Ute Gniewoß fand dieser eine würdige Preisträgerin. Ihr Einsatz für das Gemeinwohl ist über die Stadtgrenzen bekannt. Die Vorstellung der Preisträger des ehrenamtlichen Engagements erfolgte durch den Vorsitzenden der SVV. Es waren zum einen Marina Henschel, sie ist für die Kameraden der FFV



ein unverzichtbares Mitglied bei der Betreuung vor und nach den Einsätzen, und zum anderen Jürgen Buß, der für sein jahrzehntelanges Wirken beim Veltener Rugbyclub Empor gewürdigt wurde. Alle Geehrten waren überrascht und gleichzeitig erfreut, für ihren Einsatz geehrt worden zu sein. Eine Information fand zuvor nicht statt.

DER OFENSTÄDTER

Gericht rügt Stadtverordnete

Nachdem die Stadtverordnete Petra Künzel (Pro Velten-PV) zwei Unternehmer bezichtigt hatte, sich mit städtischen Aufträgen eine „Goldene Nase“ zu verdienen, klagte einer der Unternehmer auf Unterlassung. Er fühlte sich verunglimpft, verspottet und in der Sache verächtlich gemacht. Das Gericht erkannte an, dass der Ausspruch ein im Volksmund negativ besetzter Spruch ist und daher „der Ausspruch geeignet ist, öffentliches Ansehen zu beeinträchtigen“ (MAZ, v. 08.01.2015). Das Gericht sah diese Formulierung

gleichzeitig als von der Meinungsfreiheit gedeckt an. Jedoch redete der Richter ihr ins Gewissen: „Ob es in der Sache sinnvoll ist, in einer kleinen Stadt so scharf zu attackieren, kann dahingestellt bleiben!“ (HGA, 08.01.2015) Wir denken: Wer Menschen pauschal verunglimpft, sich in der allgemeinen Politikverdrossenheit und den eigenen Vorurteilen suhlt, disqualifiziert sich am Ende selbst. (Näheres zum Hintergrund finden Sie auf unserer Website unter www.spd-velten.de).



Wir appellieren: „Hören sie auf, unsere Stadt durch solch ein Verhalten zu beschädigen! Seien sie kritisch aber respektvoll!“

Applaus im Bauausschuss...

... ist leider nicht erlaubt, obwohl vielen Gästen sicherlich danach zumute war. Bäckermeister Plentz stellte mit Begeisterung und einem „Sahnehäubchen“ von Ironie sein Vorhaben zur Sanierung und Gestaltung des alten Bahnhofs vor. Er ging auch auf die Schwierigkeiten ein, mit denen er kämpfte, ehe er mit der Deutschen Bahn ins Geschäft kam.



Mit großem Engagement und finanzieller Vorleistung gelang ihm nun der Bahnhofserwerb, unterstützt von der Stadt Velten, wo immer es ging. Wir freuen uns, dass nach

jahrelangen Bemühungen der Stadt und der Kommunalpolitiker nun ein Investor aus Oberhavel den Bahnhof verschönert, nachdem der Bahnhofsvorplatz bereits im vergangenen Jahr neugestaltet wurde. Die Phase der großen Investitionen und Umbauten beginnt. Dazu sind sowohl vom Bund als auch von der Stadt Velten Investitionszuschüsse eingeplant. Im städtischen Haushalt sind bereits ca. 130.000€ vorgesehen. Die SVV hat am 29. Januar 2015 der Förderung durch einen einstimmigen Beschluss zugestimmt. Die Fraktion der SPD/FWO ist erfreut über die Einigkeit des Stadtparlaments und heißt den Investor K.-D. Plentz herzlich willkommen in Velten! PS: Die Stadt hat ihre Hausaufgaben gemacht, nun muss die Deutsche Bahn AG mit Bahnsteig und Übergang folgen.

Velten Straßen sollen leiser und sicherer werden

Es ist erwiesen: Anzeigetafeln, die die gefahrene Geschwindigkeit anzeigen – sogenannte Dialog-Displays –, veranlassen die Kraftfahrer sich an die zulässige Höchstgeschwindigkeit zu halten. Dies bringt gleich zwei Vorteile mit sich. Denn die Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer wird erhöht und gleichzeitig wird die Lärmentwicklung reduziert. Um diese Effekte zu erreichen, wollen die Sozialdemokraten an den zwei Hauptverkehrsstraßen in Velten, der Breiten Straße und der RosaLuxemburg-Straße, solche Dialog-Displays installiert haben. Dem entsprechenden Antrag der SPD/FWO-Fraktion wurde bereits zugestimmt. Darüber hinaus ist Inhalt des Antrages, dass die Stadtverwaltung in den oben genannten Straßen in den Nachtstunden Tempo 30 für LKWs einrichtet. Offen ist hier noch der genaue Termin der Umsetzung in diesem Jahr.



Termine			
02.03.	Hauptausschuss	18:30 Uhr	Rathaus
10.03.	SPD-Versammlung	19:00 Uhr	Sportcasino, Germendorfer Str.
12.03.	SVV	18:30 Uhr	Rathaus, Sitzungssaal
20.04.	Hauptausschuss	18:30 Uhr	Rathaus
21.04.	SPD-Versammlung	19:00 Uhr	Sportcasino, Germendorfer Str.
30.04.	SVV	18:30 Uhr	Rathaus, Sitzungssaal

Die Termine der Fachausschüsse entnehmen Sie bitte der Tagespresse oder dem Ratsinfosystem.



Brandstiftung in Velten?

Wenn es brennt, dann ruft man die Feuerwehr.

Dies muss vor allem dann sehr schnell geschehen, wenn das Feuer von einem Wind angeheizt wird, der das zerstörerische Werk beschleunigt.

Was kann jedoch bei geistiger Brandstiftung unternommen werden?

Menschen, die für Werte einstehen, herabgewürdigt werden.

Was macht man mit einem tollwütigen Hund? Erschießen?

Liebe Veltener, soll dieser Stil üblich werden?

Helfen Sie mit, dass der Umgang in unserer Stadt von kritischer Gemeinschaft geprägt wird, anstatt von persönlichen Angriffen und Herabwürdigungen. Wer schweigt oder einen solchen Sprachgebrauch unterstützt, macht sich mitschuldig, wenn dadurch die politische Kultur in Velten heruntergezogen wird.

Aus Gedanken werden Worte, Worte sind der Wegbereiter von Taten, Taten formen den Charakter, der Charakter bestimmt das Schicksal eines Menschen.

Menschen mit einem schlechten politischen Charakter können zum Schicksal für unsere Stadt werden!

Aber es muss Gründe geben, warum sich die Genossen gegen unsere Recherche wie ein tollwütiger Hund wehren. Aber genau das kommt uns aber... Wie werden wir...

Hr. Siegert: in der "PVPost" 6/14

Dieser Stil begleitet uns seit über einem Jahr!

Brandstiftung im Geist geschieht durch einen besonders abwertenden Sprachgebrauch.

Er ist dadurch gekennzeichnet, dass

Wo bleiben meine Steuern?

Steuern zahlt jeder, ob direkt oder indirekt. Dadurch beteiligt sich jeder Veltener an der Wahrnehmung der öffentlichen Aufgaben. Und wie finanziert sich Velten, welche Einnahmearten hat die Stadt? Im Haushaltsplan von 2015 kann man dies nachvollziehen:

Einnahmen von 5,5 Mio. € Gewerbesteuer von Unternehmen (28%) – 2,8 Mio. € Einkommenssteuer (14%) und 2,5 Mio. € Zuweisungen vom Land (12%), um nur die wesentlichsten zu erwähnen. Hinzu kommen noch Fördermittel für den Stadtbau und das Kommunikationszentrum Linden-Grundschule. Nicht zu vergessen die Grundsteuer B, 1,2 Mio. € (6%) erbracht von Eigentümern und Mietern.

Was macht Velten nun mit den Millionen?

Wird konsumiert oder investiert? Beides – 4,2 Mio. € (siehe Grafik) wendet Velten für KITA-Personalkosten auf, um eine qualifizierte Kinderbetreuung sicherzustellen. Dies ist ganz bestimmt



auch eine Investition in unsere Zukunft. Die Kinder stehen 2015 im Mittelpunkt der Investitionen in Velten:

Kommunikationszentrum mit 1,2 Mio €, Bau eines neuen Sozialgebäudes auf dem Rugbysportplatz in der

Mitmacher(innen) gesucht



Ich bin eine Mitmacherin.

Mein Name ist Annemarie Wolff, bin 24 Jahre alt und absolviere gerade eine Ausbildung zur Veranstaltungskauffrau.

Als Vorsitzende der Jusos Oberhavel beschäftige ich mich mit der Einbindung von Jugendlichen in die kommunale Politik. Mir ist wichtig, dass auch junge Menschen erkennen: „Ich kann etwas bewegen.“

Des Weiteren ist der Kampf gegen Rechtsextremismus eines meiner größten Anliegen. Die Geschichte hat uns gezeigt, dass rassistisches, antisemitisches sowie menschenverachtendes Verhalten und Gedankengut schlecht für unsere Gesellschaft sind. Daher setze ich mich für die Achtung der Menschenwürde, gegenseitigen Respekt und Toleranz ein.

Flüchtlinge in Velten

Eine persönliche Sichtweise



Man hört, dass überall in Deutschland die Kapazitäten für die Aufnahme von Flüchtlingen nicht ausreichen. Die seelische Situation unter dem

Eindruck des vor und auf der Flucht erlebten stelle ich mir katastrophal vor – insbesondere für Kinder und Jugendliche. Hinzu kommt, dass man leider auch von üblen Zuständen in manchen Unterkünften hören muss. In den Nachbarstädten wurde die Zahl der Unterbringungsmöglichkeiten erhöht. Und Velten?

Ich habe vernommen, dass auch hier mittlerweile Flüchtlingsfamilien bzw. einzelne Flüchtlinge leben – gut so.

Ich kann auch nachvollziehen, dass der Kreis, der für die Verteilung zuständig ist, zum Schutz dieser Menschen, dies nicht öffentlich macht.

Als Stadtverordnete, im RSOÜ und Sozialausschuss und Christin stelle ich mir die Frage – wie kann man diesen Menschen helfen, sie unterstützen?

Da leider über die Anzahl und Unterbringung der Flüchtlinge in Velten nichts bekannt gemacht wird, ist es wichtig, dass Institutionen wie Schule, Kita, Jugendeinrichtungen Hinweise an die Verwaltung geben, wenn es zu Auffälligkeiten kommt. Als Beispiel seien Sprachprobleme der Flüchtlingskinder genannt. Denn auch für Kinder, die als Flüchtlinge bei uns sind, besteht Schulpflicht. Einer möglichen Überlastung der genannten Institutionen sollte rechtzeitig entgegengesteuert werden.

Ich bin mir sicher, dass es in Velten viele Menschen gibt, die den Flüchtlingen helfen würden.

Meine Mutter war damals auch ein Flüchtlingskind – Gott sei Dank gab es Menschen, die ihr geholfen haben!

Kristine Wunderlich

Am 22.02. -Weskamp wählen

Am 22.02.2015 wird ein neuer Landrat gewählt. Was hat der Landkreis mit Velten zu tun? Ob unser Bollhagen-Gymnasium und deren Ausstattung, die Betreuung von Arbeitssuchenden, das Erteilen von Baugenehmigungen, den Gesundheitsschutz, die Straßenverkehrsbehörde und vieles mehr, zuständig ist der Landkreis Oberhavel.

450.000 € sind in den Bau des Hedwig-Bollhagen-Museums als Co-Finanzierung geflossen und auch die laufenden Kosten trägt der Landkreis anteilig mit. Die Kliniken Oberhavel sorgen für eine gute medizinische Versorgung vor Ort, die kreiseigene Verkehrsgesellschaft sorgt für Mobilität und die AWU Oberhavel für eine professionelle Abfallsorgung. Alle drei sind zuverlässige Arbeitgeber.

Sie möchten, dass 20 Mio. € in den sozialen Wohnungsbau fließen und dass in Bildung investiert wird, dann

wählen Sie am 22.02. Ludger Weskamp.



Dem Gemeinwohl verpflichtet

2015, ein Jahr der Jubiläen. Vor 25 Jahren am 06. Mai fand die erste freie Kommunalwahl statt, am 01.07.1990 hatten wir eine neue Währung, kurz danach am 03. Oktober ein einiges Vaterland. Aber bereits am 15. Dezember 1989 gründete sich der SDP Ortsverein (in der DDR) Velten als einer der ersten im Kreis Oranienburg. Namen wie Joachim Pönisch, Jörg Turowski, Reinhard Kuhl, Andreas Noack und Jürgen Bauer waren nur einige, die für den Neuanfang auch in Velten standen. Anfang 1990 tagte noch der „Runde Tisch“, um sich der neuen Situation zu stellen, denn in den von der SED dominierten „Rat der Stadt“ hatte niemand

mehr Vertrauen. Berge von Problemen lagen vor uns – von Wohnungsnot bis hin zum Umweltschutz. Anpacken hieß die Devise. Ein Handbuch für Kommu-



nalpolitik und Demokratie gab es nicht. Für alle war der Anfang nicht einfach

bei der Vielzahl von wegweisenden Entscheidungen, die zu treffen waren.. Abgeordnete wie Reinhilde Schildhauer oder Hartmut Freydank ließen sich aber nicht beirren. Verantwortung, gegenseitiger Respekt und der Wille, „das Beste für Velten zu tun“, haben uns getragen.

Noch heute profitieren wir alle von den Entscheidungen der ersten Jahre nach der Wende.

Nicht nur neue Wohngebiete sind entstanden, auch neue Arbeitsplätze, neue Schulen und Straßen.

Zuversicht und Engagement prägten unser Handeln und unsere Verantwortung für das Gemeinwohl.